

## Pressemitteilung

### Aus dem Einwohnergemeinderat Sarnen

#### **Ferienpass 2010; Defizitgarantie**

Alle zwei Jahre organisiert das Freizeitzentrum Obwalden zusammen mit pro juventute Obwalden das beliebte Sommerangebot. Trotz grossem Freiwilligeneinsatz sind die Kosten gestiegen. Diese können mit den Einnahmen aus Passverkäufen und den Sponsorenbeiträgen nicht vollständig gedeckt werden.

Die Ferienpass-Veranstaltungen sind bei der Obwaldner Jugend sehr beliebt. Die Beliebtheit des Ferienpasses mit der grossen Anzahl beteiligter Sarnen Kinder rechtfertigt die Übernahme eines Defizitbeitrages.

Der Gemeinderat hat für den Ferienpass 2010 den Organisatoren wiederum einen Defizitbeitrag von Fr. 25.00 pro Kind zugesprochen.

#### **Baubewilligung Neubau 2. Schulpavillon, Parzelle 3337**

Für den Wechsel von der herkömmlichen Orientierungsschule zur neuen Opti OS gibt es erhebliche Änderungen in der gesamten Organisation des Schulablaufs. Die Einwohnergemeinde Sarnen beabsichtigt deshalb, südlich des bestehenden Schulhauses 3 einen Pavillon im Masse von 41.89 m Länge und 8.91 m Breite zu erstellen. Der Schulpavillon dient letztendlich als Ersatzraum für den Kindergarten am Marktplatz sowie im Schulhaus 3.

Für eine Übergangslösung müssen dringend vier Pavillons mit vier Schulzimmern erstellt werden. Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 05. Mai 2009 dem Kauf der vier Schulpavillons mit einer Grundfläche von 373.34 m<sup>2</sup>, bestehend aus vier Gruppenräumen, zwei Materialräumen, einer Sanitäreinheit, einer Küchenzelle, vierzehn Garderobenbänken wird zugestimmt.

Der Gemeinderat hat inzwischen die Baubewilligung für diese Schulpavillons erteilt und die Bauarbeiten sind im Gange.

#### **Patronat Ob- und Nidwaldner Kantonalschwingfest in Sarnen**

Am 9. evtl. 13. Mai 2010 findet das Ob- und Nidwaldner Kantonalschwingfest in Sarnen statt und wird durch die Schwingersektion Sarnen organisiert. Die Schwingersektion Sarnen hat mit der Übernahme der Organisation und der Durchführung des kantonalen Schwingfestes eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe übernommen.

Das Ziel ist ein traditionelles Schwingfest so zu organisieren, das Tradition und Innovation verbindet und dem Sportler faire Wettkämpfe ermöglicht. Auch soll die Popularität des Schwingsports nachhaltig über den Kanton hinaus getragen werden.

Der Gemeinderat unterstützt das 106. Ob- und Nidwaldner Kantonalschwingfest in Sarnen mit einem Gönnerbeitrag als Patronatsgeber.

## Pressemitteilung

### **Glaubenbergstrasse, Stalden: Ausbau Passhöhe; Genehmigung des Projekts**

Die Glaubenbergstrasse wurde in den Jahren 1968 bis 1980 durch die ehemalige Bezirksgemeinde Schwendi ab Stalden bis unterhalb der Passhöhe auf eine Breite von 5.20 Meter ausgebaut. Die 330 Meter lange Strecke ab der Abzweigung Schnabelstrasse bis zur Kantonsgrenze Luzern ist noch im ursprünglichen Zustand, d.h. ohne Belag und nur zirka 3.50 Meter breit.

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Ausbau Passhöhe der Glaubenbergstrasse auszuführen und hat das vorliegende Ausbauprojekt genehmigt. Das Baubewilligungsverfahren wird nun eingeleitet, damit der Ausbau im nächsten Jahr ausgeführt werden kann. Für den Ausbau dieses Teilstückes hat der Rat einen Kredit von Fr. 818'000.-- genehmigt.

### **Regionale Sportanlage: Vergabe Auftrag Landschaftsarchitekt/Bauingenieur**

Die Einwohnergemeinde Sarnen hat die Arbeiten für die Planerleistungen Landschaftsarchitekt/Bauingenieur für die Realisierung der Regionalen Sportanlage gemäss Submissionsgesetz öffentlich ausgeschrieben.

Die Planerleistungen für den Bau der Regionalen Sportanlage Seefeld Sarnen hat der Gemeinderat aufgrund des Submissionsverfahrens zum Preise von Fr. 423'234.55 an die Firma IG Sportanlage Seefeld, p/A Frutiger AG, Frutigenstrasse 37, 3601 Thun, vergeben.

### **Enetriederstrasse, Sarnen: Signalisation Tempo-30-Zone Enetriederstrasse/Jänzipark; Stellungnahme und Festlegung Bereich der Zone**

Der Einwohnergemeinderat Sarnen wurde angewiesen, dem Sicherheits- und Justizdepartement Obwalden die notwendigen Auskünfte zur Beurteilung des Gesuchs zu erteilen und bei der Sachverhaltsermittlung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen mitzuwirken.

In Bezug auf die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Enetriederstrasse haben verschiedene Gemeinderäte diverse Gespräche mit Vertretern der Anwohnerschaft, der PAX Wohnbauten AG und dem Initianten geführt. Die Anwohnerschaft wünscht eine Tempobegrenzung auf 30 Stundenkilometern. Der Initiant der angenommenen Einzelinitiative kann sich im Gebiet des Wohnquartiers ebenfalls mit einer reduzierten Tempolimite einverstanden erklären. Dem Einwohnergemeinderat Sarnen ist wichtig, dass der vom Stimmbürger angenommene Ausbau zu einer durchgehenden Enetriederstrasse nun ausgeführt werden kann. Mit der für die Festlegung der Tempolimiten zuständigen Kantonspolizei wird nun vorerst die Gewährung einer Temporeduktion auf 30 Stundenkilometern im Bereich des Wohnquartiers angestrebt. Der Gemeinderat ist bestrebt, eine für alle Beteiligten einvernehmliche Lösung umzusetzen.

Es macht Sinn die Tempo-30-Zone ab dem Jänzipark in Richtung Süden bis zum Ennetriederweg fortzusetzen. Eine weitere Ausdehnung der Zone bis zur Flüelistrasse oder weiter ist auf Grund folgender Überlegungen unrealistisch. Ab dem Ennetriederweg bis zur Flüelistrasse stehen beidseitig der Strasse keine Bauten. Eine weitere Fortsetzung in Richtung Süden (links Zeughaus, rechts Häuser) würde rasch nacheinander verschiedene Temporegime bedeuten (z.B. aus Richtung Zentrum Tempo 50, Tempo 30, Tempo 50, etc.).

Der Einwohnergemeinderat Sarnen spricht sich für die Einführung einer Tempo-30-Zone auf der Enetriederstrasse im Bereich der Überbauung Jänzipark aus und beantragt dies dem Kant. Sicherheits- und Justizdepartement dementsprechend.

## Pressemitteilung

### **Glaubenbergstrasse, Stalden: Versetzung Fahrverbot für Wintersperre**

Auf Antrag der Bezirksgemeinde Schwendi verfügte das Polizeidepartement Obwalden am 19. Dezember 2005 die Sperrung der Glaubenbergstrasse zwischen dem Truppenlager Glaubenberg und der Kantonsgrenze zu Luzern während der üblichen Wintersperrung des Glaubenbergpasses. Die Armee, als Stelle für die Koordination des Truppenlagers und der Schiessplätze auf dem Glaubenberg, beantragt, die Fahrverbotstafel der Wintersperre zu versetzen. Diese soll vom Bereich Truppenlager in Richtung Ende des Parkplatzes beim Langis versetzt werden. Das Gesuch wird damit begründet, dass zivile Fahrzeuge im und um das Truppenlager abgestellt werden und dadurch den internen Betriebsdienst behindern und die Zu- und Wegfahrt zum Truppenlager stark beeinträchtigen.

Der ideale Standort für das Fahrverbot ist am Ende des talseitigen Parkplatzes beim Langis, um die erwähnten Probleme in den Griff zu bekommen. Die beim Truppenlager vorhandene Barriere kann an den erwähnten Standort verschoben werden, um bei Wintersperre die Fahrspur in Richtung Passhöhe abzuschränken.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Fahrverbot der Wintersperre bei der Glaubenbergstrasse vom heutigen Standort beim Truppenlager in Richtung Hotel Langis, an das Ende des talseitigen Parkplatzes, zu verschieben.

Sarnen, 15. Oktober 2009

Gemeindekanzlei Sarnen  
Max Rötheli, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter  
Tel. 041 / 666 35 81  
E-Mail: [max.roetheli@sarnen.ow.ch](mailto:max.roetheli@sarnen.ow.ch)